

UTE FREUDENBERG

Endlich Weihnachtszeit

Der Weihnachtszeit wohnt ein ganz besonderer Zauber inne. Wenngleich sie nicht die Unbeschwertheit eines Sommers hat, geht von der kalten Jahreszeit eine starke Faszination aus. Das Leben scheint wieder langsamer zu werden; die Entschleunigung des Alltags lädt zum Innehalten und zur Besinnlichkeit. Die glasklare Schönheit eines Winters schärft den Blick für das Wesentliche, lässt uns Bilanz ziehen, Zusammenhänge erkennen, aber auch Pläne schmieden und hoffen. Zugleich hat der Winter eine sehr harte Seite. Unerbittliche Kälte, viel zu viel Dunkelheit und lange Nächte – Zusammenhalt und Seelenwärme halten ordentlich dagegen. Viel Inspiration also, die Ute Freudenberg für ein mitreißendes und sehr berührendes Weihnachtskonzert nutzt.

Die schon viereinhalb Dekaden andauernde Erfolgsgeschichte der charismatischen Sängerin steht für vieles – etwa für Leidenschaft, Herzblut sowie dem Wissen, dass Kunst von Können kommt – doch vor allem für ihre Vielseitigkeit. Egal, ob sie ihre Hits wie „Jugendliebe“ oder „Ich weiß, wie Leben geht“ – den Titelsong ihres aktuellen Albums – interpretiert; ein Chanson singt; akustisch, mit Band oder Orchester musiziert: die gemeinsame Klammer ist die unverwechselbare Stimmfarbe und die hohe Musikalität.

Davon profitiert auch ihr Konzertabend „Endlich Weihnachtszeit“. Der Künstlerin, die schon mit der Goldenen Henne, dem Bundesverdienstkreuz am Bande und einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet wurde, ist bewusst, dass der Grat zu Kitsch und Pathos ein schmaler ist und interpretiert durchweg sehr emotionale Lieder. Ein Großteil der ihr auf den Leib geschriebenen Songs stammt aus der Feder des Musikers und Komponisten Franz Bartsch, der auch für seine Arbeit für Udo Jürgens, Veronika Fischer und Roland Kaiser geschätzt wird.

Neben den eigenen Liedern wie „Kinderaugen“, „Es ist Weihnachten“ oder dem Konzert das namensgebende „Endlich Weihnachtszeit“ gönnt sich Ute Freudenberg mit ihrer Band und dem generationsübergreifenden Publikum Klassiker wie „Ave Maria“, „Noel“, „Stille Nacht“ und „Frieden zur Weihnacht (Adeste Fideles)“. In der Symbiose aus beiden Bereichen entsteht Magisches. Ein Konzert einer sehr nahbaren Künstlerin – ergreifend, gefühlvoll und emotional. Ute Freudenberg zielt mit ihrer Stimme zum Niederknien mitten ins Herz – und dann ist wirklich Weihnachten.